

Erfahrungsbericht BIP/Kurzzeitaufenthalt

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSAUFENTHALT

Wie war's?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden. Es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos.

Titel des im Ausland besuchten Kurses/Blended Intensive Programmes (BIP)	Transcultural Perspectives on Crossborder Regions in Europe 2
Akademisches Jahr	2024/2025
Semester	Frühjahr/Spring 2025
Studiengang an der EUF	B.A. Transkulturelle Europastudien: Sprachen, Kulturen, Interaktionen
Aufenthaltsland	Spanien
Partnerhochschule	Universidad de Málaga
Fand Ihr Aufenthalt im Rahmen eines Blended Intensive Programmes (BIP) statt?	Ja
Haben Sie an einem Kurs teilgenommen, der von EUF-Lehrenden (mit-)organisiert wurde, oder an einem anderen Aufenthalt?	von EUF-Lehrenden (mit-)organisierter Kurs, an dem mehrere EUF-Studierende teilgenommen haben
Inwiefern war es für Sie bei der Entscheidung für die Teilnahme wichtig, ob außer Ihnen noch weitere EUF-Studierende am BIP/Kurzzeitaufenthalt teilnehmen?	Die Teilnahme war für alle Studierenden des Studiengangs verpflichtend.
Wird der Kurs für Ihr Studium an der EUF anerkannt?	Nein
Inwiefern war es für Sie bei der Entscheidung für die Teilnahme wichtig, ob das BIP/der Kurzzeitaufenthalt an der EUF anerkannt wird?	Es war nicht wichtig für mich, da alle Studierende teilgenommen haben.

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Im Voraus wurde die Zimmeraufteilung und Reise organisiert.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (An-/Abreise, Projekte/Initiativen vor Ort, Alltagsleben)?

Man könnte versuchen, hauptsächlich öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen und nicht regelmäßig einen Uber oder ein Taxi zu bestellen. Für die häufige Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel lohnen sich Wochentickets.

Waren Sie zufrieden mit der Partnerhochschule (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kurs, an dem Sie teilgenommen haben (Workload etc.)?

Ich war sehr zufrieden mit dem Programm, da es inhaltlich sehr interessant war. Zudem waren die Dozenten sehr freundlich und bei Fragen immer ansprechbar. Das Programm war nicht überfordernd.

Wären Sie gerne eine längere Zeit an der Partnerhochschule geblieben? Wenn ja, was hätten Sie dort gerne ergänzend studiert oder unternommen?

Ich wäre gerne länger geblieben, da ich insbesondere die politischen Inhalte des Programms weiter vertiefen möchte.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für den Aufenthalt?

Die Landessprache habe ich durch mein Studium und durch die Schule gelernt. Diese war sehr wichtig, um mit den Einheimischen kommunizieren zu können.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ich hatte glücklicherweise sehr viel Kontakt zu den Einheimischen (sowohl durch das Programm der Universität als auch in der Freizeit). So hatte ich die Möglichkeit, meine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert – und warum?

Meine Sicht auf das Gastland hat sich nicht verändert. Die Menschen waren so freundlich und offen, wie ich es erwartet habe.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Reise, Unterkunft, Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Unterrichtsmaterial)?

Ich habe für die Reise ca. 250€, für die Unterkunft ca. 200€ und für Verpflegung ca. 100€ ausgegeben, weshalb ich finanziell gut auskam.

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben ein Erasmus+ Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Aufenthalts gewonnen?

Meine positive Sicht auf Europa hat sich verstärkt. Ich bin sehr dankbar, dass Studierende die Möglichkeit zu finanzierten Auslandsaufenthalten haben und weiß diese Leistung der Europäischen Union sehr zu schätzen. Der Austausch mit den Spaniern hat zur Stärkung eines europäischen Gemeinschaftsgefühls beigetragen.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine beste Erfahrung war, dass die spanischen Studenten mir ihre Lieblingsorte in Málaga gezeigt haben. Eine schlechte Erfahrung habe ich nicht machen können.

Fazit: Würden Sie einen Auslandsaufenthalt (Kurzaufenthalt oder Auslandssemester) an Ihrer – oder einer anderen – EUF-Partnerhochschule empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich kann einen solchen Aufenthalt sehr empfehlen! Es ist eine tolle Möglichkeit, seine Sprachkenntnisse zu verbessern und andere Universitäten mit anderen inhaltlichen Schwerpunkten kennenzulernen. Das europäische Gemeinschaftsgefühl wird sehr gestärkt!

IHRE FOTOS

Hier können Sie Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte beachten Sie, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier können Sie Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos eintragen.